



Deutscher
Sportlehrerverband



Landesverband RHEINLAND-PFALZ



Schwerpunkt

**Schulsportwoche
Annweiler**

Inhalt

Inhalt	2
Bundesverband	3
Schulsporttage Annweiler	4
Mitglieder werben Mitglieder	15
Mitteilungen und	19
Satzungsänderung	
Neuer Schulsportreferent	
Ouo vadis, LSB	
Fortbildungsberichte	21
Fortbildungsangebote	23
Adressen	28
Mitgliederversammlung und Lehrtagung 2007	30
Wir gratulieren ...	31

Herausgeber: DSLV, Landesverband Rheinland-Pfalz

Redaktion: Peter Sikora

Druck: **Pretty Print**

Redaktionsschluß für Heft 1/2007 ist der 16.12.2006

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Position des Vorstandes übereinstimmen.

Diesem Heft liegen Informationen des Badmintonverbandes bei.

Titelbild: Ein großer Bestandteil der Schulsporttage waren Fortbildungen: Gleichgewichtsschulung an Geräten.

Bilderbogen: im Heft finden Sie weitere Fotos von W. Stolte.

Neues aus dem Bundesverband

Der neue Bundesvorstand hat unter der Leitung von Prof. Dr. Udo Hanke seine Arbeit aufgenommen. Auf der 1. Jahreshauptversammlung in Grünberg (Hessen) erfuhren die Vertreter der Landes- und Fachverbände von den zahlreichen Aktivitäten und Planungen des Präsidiums:

- Präsidium legt Finanzordnung für Reisen und Auslandskontakte fest.
- Kontakte mit der deutschen Sportjugend wegen der Vergabe des Schulsportpreises wurden aufgenommen.
- Kontakte mit EUPEA wurden über französischen Partner geknüpft.
- Prof. Hanke ist der DSLV-Vertreter im Sportausschuss der SPD.
- Prof. Hanke vertritt den DSLV im KMK- Sportausschuss.
- Vizpräsident H. Streubel (Schulsport) war beim Bundesfinale in Berlin und vermisste größere Präsenz und Akzeptanz des DSLV.
- H. Streubel strebt die Wiederbelebung der Kontakte mit den Schulsportreferenten der Ministerien an.
- Vizpräsident Niewöhner (Fachsport) kündigt die Prüfung und Fortsetzung der Vergabe des Gütesiegels für Fachsportlehrer an.
- Niewöhner strebt die Anwerbung weiterer Fachsportverbände an (Fußball-, Ski- und Tennislehrer).
- Vizpräsidentin Seidel (Öffentlichkeitsarbeit) skizziert ihre Aufgabendefinition mit kurz-, mittel- und langfristiger Perspektive.
- Seidel beabsichtigt die Umstrukturierung der Website des Bundesverbandes sowie die Vereinheitlichung der Eingangsportale der Landes- und Fachsportverbände.
- Bundesverband erstellt eine Beauftragtenliste zur Kontaktaufnahme und -pflege mit verschiedenen Organisationen des deutschen Sports.
- Bundesverband plant eine Imagekampagne mit dem Slogan: *DSLV - Partner des Schulsports*
- Vizpräsident Oberschelp (Hochschule) weist auf eine Schulsportuntersuchung in Niedersachsen hin, deren Ergebnisse in www.fitnesslandkarte-niedersachsen.de veröffentlicht sind.

Aus der Sicht des Landesverbandes Rheinland-Pfalz befindet sich das Schiff Bundesverband endlich in ruhigen Gewässern. Die Zeit erheblicher Dissonanzen scheint vorbei – wie wohlthuend!!!

Heinz Wolfgruber

Schulsportwoche Annweiler

Auf den folgenden Seiten haben wir diverse Berichte aus Zeitungen, LSB- Veröffentlichungen und einer nicht ganz ernst gemeinten Rückschau eines Funktionär-Teilnehmers zusammengestellt, um einen umfassenden Eindruck zu vermitteln. Weiterhin haben wir einige Bildimpressionen eingestreut. Wir bedanken uns sehr bei W. Stolte, der uns die Fotos zur Verfügung gestellt hat.

Sport lehrt Sportlichkeit

Dieter Krieger war als Koordinator des Vorbereitungsteams für die Schulsportwoche zuständig und ist über die ADD beruflich und über den Landessportbund privat mit der Tradition der Schulsportwoche vertraut. Die RHEINPFALZ sprach mit ihm über das Großereignis.

Herr Krieger, was ist anders an der diesjährigen Landesschulsportwoche?

Anders als in den Jahren zuvor, können wir von den Erkenntnissen der Sprint-Studie ausgehen und haben in ihr eine solide Basis. Und nebenbei: Noch nie hat es eine so intensive Zusammenarbeit mit der Gemeinde und eine so gute Zusammenarbeit der Schulen untereinander gegeben. Die Situation in Annweiler und das Engagement der Beteiligten ist hervorragend.

Was erwarten Sie als langfristige Folgen der Aktionswochen?

Meine Hoffnung ist, dass die umfassende Bedeutung des Schulsports in- und außerhalb der Schule besser wahrgenommen wird. Lehrer, Eltern und die Öffentlichkeit sollen durch die Aktionswoche den Sinn des Schulsports besser verstehen.

Die Sprint-Studie und das Motto in Annweiler „fit und clever“: In welchem Zusammenhang steht das?

Auch außerhalb dieser Studie konnte in den vergangenen Jahren immer wieder ein Zusammenhang von Entwicklung und Bewegung nachgewiesen werden, so von der Hirnforschung und der allgemeinen Lernforschung.

Themen, die aus dem Programm für Annweiler besonders hervorstechen, sind einerseits die Gewaltprävention und andererseits Lernen durch Sport generell. Soll so die allgemeine Bedeutung des Schulsports bezeugt werden?

Ja, sicherlich. Was die Gewaltprävention angeht, hat der Sportunterricht viel Potenzial, die Schüler lernen die Haltung der „Sportlichkeit“, lernen aber auch sich selbst zu behaupten und natürlich ist es auch ein soziales Lernen. Auch der Referent Dr. Michael Gasse wurde zur Veranschauli-

chung dieser allgemeinen Thematik ausgewählt.

Was sind die Höhepunkte im Programm?

Nun, da gibt es vieles. Sehr interessant werden sicherlich die Stationen der Landauer Studenten auf dem „fit und clever“-Fitness-Parcours. Gut finde ich aber auch, dass so spannendes Neuland im Sportunterricht betreten wird wie Jonglage und Klettern. Was sind die Höhepunkte im Programm? Nun, da gibt es vieles. Sehr interessant werden sicherlich die Stationen der Landauer Studenten auf dem „fit und clever“-Fitness-Parcours. Gut finde ich aber auch, dass so spannendes Neuland im Sportunterricht betreten wird wie Jonglage und Klettern.



Selbst Hand anlegen kann er auch: Organisator Dieter Krieger

Klarer Kopf zum Lernen durch Bewegung Aktionswoche Schulsport des Landessportbunds bis Mittwoch in Annweiler

ANNWEILER (ku). Die Grundschüler in Annweiler waren und sind in Bewegung: Mit über 20 Projekten rund um den Schulsport starteten sie gestern in die 5. Aktionswoche Schulsport des Landessportbunds Rheinland-Pfalz. Heute steigen Lehrer in Fortbildungen ein, für Eltern hält Michael Gasse (Düsseldorf) im Rathaus (19.30 Uhr) das Impulsreferat „Lernen braucht Bewegung“. Dies ist eine der zentralen Erkenntnis der im Vorjahr vorgelegten bundesweiten so genannten Sprint-Studie, einer Untersuchung des Deutschen Sportbunds zur Situation des Sportunterrichts. Deshalb lautet das Motto der am Mittwoch (14 Uhr) auf dem Rathausplatz zu Ende gehenden Woche „Fit und clever“.

DIE RHEINPFALZ vom 16.05.2006

Schulsport ist mehr als ein Bocksprung

Aktionswoche in Annweiler baut auf Sportbund-Studie auf

Von unserem Redakteur Klaus D. Kullmann

„Fit und clever“ - Schüler können das am ehesten im Sportunterricht werden, glaubt der Landessportbund Rheinland-Pfalz und will in der Aktionswoche „Schulsport“ in Annweiler bis Mittwoch demonstrieren, wie das gehen kann.

Der Bocksprung ist ein Klassiker im Schulsport -Unterricht. Geliebt wird er nicht gerade. Da kommt Klettern oder Step-Aerobic bei den Pennälern schon besser an. Oder das Seepferdchen-Abzeichen. Oder Selbstverteidigung. Oder Minigolf, warum nicht.

Vor allem jüngere Schüler messen dem Fach Sport eine hohe Bedeutung bei und bringen eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft, hat 2005 die Studie des Deutschen Sportbundes festgestellt. Es kommt nicht von ungefähr, dass die Hälfte der Deutschen Sportabzeichen in Rheinland-Pfalz im vergangenen Jahr in den Schulen abgelegt wurde. Schüler wollen sich anstrengen, ihre Leistung gewürdigt und benotet sehen und Neues lernen. Auch das belegt diese so genannte Sprint-Studie, die vielerorts Grundlage neuer Diskussionen ist. Nun auch in Annweiler.

Aber wie sieht die Wirklichkeit aus? Von den zumeist drei vorgesehenen Sportunterrichtsstunden werden nur 2,2 gehalten. Wo qualifizierter Sportunterricht am nötigsten ist, in Grund- und Hauptschulen nämlich, sind die wenigsten Lehrer entsprechen ausgebildet. Die Sportlehrerschaft ist überaltert. Die Zahl der Schwimmbäder und Turnhallen, vor allem aber die ästhetische Qualität ihrer sanitären Anlagen lassen zu wünschen übrig.

Und überhaupt, das Entscheidende ist ja wohl, dass Kinder zu dick und zu unbeweglich werden. So ist es nicht schlecht, wenn auch mal, wie gestern in der Grundschule Annweiler, etwas über Snacks und Drinks für fette Kinder erzählt wird, wenn sie angerichtet und versucht werden.

Der LSB und das Aktionsbündnis Schulsport in Rheinland-Pfalz wollen mit ihren Aktionswochen sensibilisieren. Oder wie Bildungsministerin Doris Ahnen gestern sagte, öffentlich darauf aufmerksam machen, dass zwischen gutem Lernen und der motorischen Leistungsfähigkeit von Kindern ein ganz enger Zusammenhang besteht. „Fit und clever“ sei deshalb ein Motto, das den Kern treffe. Ahnen verteidigte das Klassenlehrerprinzip in den Grundschulen, auch wenn es zur Folge habe, dass fachfremde Lehrerinnen und Lehrer Sportunterricht erteilten. „Dafür haben wir über 350 Grundschullehrkräfte zuletzt intensiv weitergebildet“, versicherte sie.

Die Zusammenarbeit mit Vereinen und das zusätzliche Angebot in fast allen Ganztagschulen sieht sie auf bestem Wege.

Ahnen: „Der Sport ist ein ganz wichtiger Partner. Ich finde vor allem gut, da in Ganztagschulen auch mehr Zeit ist, dass immer mehr Trendsportarten ins Angebot aufgenommen werden können.“

Erstaunlich ist, dass über 80 Prozent der Eltern in der Studie betonen, welche grundlegende Bedeutung sie dem Sportunterricht für die Entwicklung ihrer fernseh- und computerbesessenen Kindern beimessen. Eltern wissen am ehesten zu schätzen, was LSB-Präsident und Gymnasiallehrer Dieter Noppenberger dem Sportunterricht auch zuschreibt: „Steigerung der Konzentrationsfähigkeit, Integration von schwächeren Schülern, Aggressionsabbau, Vermittlung von Gruppengefühlen innerhalb einer Klassengemeinschaft“. Davon wird auch Michael Gasse in seinem Impulsreferat am heutigen öffentlichen Elternabend im Rathaus (19.30 Uhr) ein Lied singen können: „Lernen braucht Bewegung“. Aber nicht zwingend den Bocksprung.

DIE RHEINPFALZ vom 16.05.2006

Referat: Lernen braucht Bewegung Dr. Michael Gasse Dienstag 16.5.2006; ab 19.30 Uhr , Rathaus Annweiler

Das Referat nimmt als strukturierendes Element Äußerungen von Kindern auf, die einer Studie der Universität Bayreuth zu ihren Vorstellungen zu gutem Unterricht befragt wurden.

Auf die Impulse der Kinderwünsche bezogen werden jeweils Forschungsansätze vorgestellt, die den jeweiligen Wunsch untermauern:

Bewegung als den Unterricht ausgleichendes und rhythmisierendes Element führt zur Darstellung sportwissenschaftlicher Forschungen, die viele Belege unspezifischer Wirkzusammenhänge anführen.

Bewegung als Element effektiveren Lernens führt zur Darstellung psychomotorischer und kognitionspsychologischer Arbeiten, die die Bedeutung von Bewegung für Lernen und Erinnern belegen.

Bewegung als Unterrichtsprinzip und Teil schulischen Lebens führt zur neurowissenschaftlichen Betrachtung des Themas. Um diesen Ansatz verständlicher darzustellen, werden hier allerdings einige



Grundlagen neurowissenschaftlicher Forschung (2 Hinweise) dargestellt. Abschließend werden Ansatzpunkte für Bewegung Spiel und Sport in der gesundheitsfördernden und der bewegten Schule benannt.

Hintergründe

Im Einstieg wurden Bezüge und Hintergründe der Frage angesprochen, welche Bedeutung der Zusammenhang von Bewegung und Lernen für das Lernen in den Fächern, für Schulentwicklung, für die Leitidee von Gesundheitsförderung und Bewegung, Spiel und Sport in der Schule hat. Diese Bezüge und Hintergründe werden unter folgenden Stichworten aufgegriffen:

Lernerorientierung - Wohin geht die Reise in unserem Schulsystem?

Neurowissenschaften/Lerntheorie - Welche Erkenntnisse neurowissenschaftlicher Forschung beleuchten den Zusammenhang von Lernen und Bewegung?

Sportmedizinische, trainingswissenschaftliche und sportpädagogische Forschung - Welche Belege und Befunde dieser sportwissenschaftlichen Forschungsansätze leuchten den Zusammenhang von Lernen und Bewegung in Unterricht und Schulleben aus?

Psychomotorik - Welche Befunde und Erklärungsansätze bietet die psychomotorische Forschung für den Zusammenhang von Lernen und Bewegung?

Kognitive Psychologie - Welche Forschungsansätze und Ergebnisse bietet die kognitionspsychologische Lernforschung für den Zusammenhang von Lernen und Bewegung.

Das kmpl. Referat findet sich unter Downloads auf unserer Homepage.

Sport nach Wissenschaft

Ahnen in Annweiler - Heute Abschlussveranstaltung der Schulsportwoche

ANNWEILER (rre). Die Landesschulsportwoche profiliert sich in Annweiler unter dem Motto „fit und clever“ bei Lehrern und Eltern als die konkrete Umsetzung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Annweilers Schülerschaft bescherte sie bis heute zwei mit Spiel, Sport und Bewegung angereicherte Tage. Bei der Eröffnung kündigte Bildungsministerin Doris Ahnen an, am neu eingeschlagenen Kurs festzuhalten.

Am Montag hat die dreitägige Landesschulsportwoche begonnen. Die örtliche Grundschule und die Förderschule Annweilers beteiligen sich mit abwechslungsreichen Projekten. In der Grundschule durften sich die Kinder an den ersten Tagen in verschiedenen selbst gewählten Projekten mit Spielen und Sportarten austoben, die man bislang selten mit Schulsport in Verbindung brachte. Und sie lernten nebenbei viel über Ernährung und Bewegung.

Die Leiterin der Grundschule Annweiler, Brigitte Krieger-Dausch, sagte der RHEINPFALZ, die Schulsportwoche sei bei den 350 Kindern genauso wie in ihrem Kollegium „super angekommen“. Nicht nur Projekte in der neuen, noch nicht eingeweihten Kletterhalle und der Selbstverteidigungskurs, auch Unspektakuläres wie Wandern sei begeistert angenommen worden. Viele der laut Krieger-Dausch auch in Annweiler oft übergewichtigen Grundschulkindern kämen in den drei bewegungsreichen Tagen aber schon an ihre Grenzen.

Die Interviewrunde zur offiziellen Eröffnung am Abend wurde durch Spielszenen aus dem Sportunterricht aufgelockert, aufgeführt von sechs Mainzer Schülern. Bildungsministerin Doris Ahnen sagte, gerade im Grundschulbereich wolle sie nicht vom Klassenlehrerprinzip abrücken, nach dem auch Lehrer fachfremd Sport unterrichten dürfen.

Auch neue Sportarten sollten in den Sportunterricht Einzug finden, jedoch sollten die regionale Gegebenheiten wie Seen, Flüsse oder Berge und nicht ein universeller Lehrplan diktieren. Insgesamt sei Sport ein mit den übrigen Fächern absolut gleichwertiges Fach, dessen Nutzen für die Bildung der Schülerinnen und Schüler nicht hoch genug eingeschätzt werden könne.

Dieter Noppenberger, Vizepräsident des Landessportbunds, unterstrich dies, indem er auf die über den Unterricht hinausreichenden Folgen des Schulfachs Sport verwies und sie sowohl mit „Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung“ als auch mit „Vermittlung von körperlichen Fähigkeiten“ umschrieb. Leistungen des Landessportbunds für den Schulsport seien neben den Ergänzungsangeboten besonders die zahlreichen Lehrerfortbildungen.

Der RHEINPFALZ sagte Ahnen, dass sie in der engen Kooperation von Schulen mit Sportvereinen keine rechtlichen Schwierigkeiten sehe, solange diese wie vorgesehen nur ergänzend und als Zusatz zum Schulunterricht angeboten würden.

Unterstützt durch die Universität Landau dürfen die Schüler heute noch in der Innenstadt an einem Fitnessparcours teilnehmen oder den Kletterturm besuchen, bevor um 14 Uhr die Abschlussveranstaltung auf dem Marktplatz mit Sport, Akrobatik und Musik über die Bühne geht.

DIE RHEINPFALZ vom 17.05.2006

Weil Bewegung die Sinne fürs Lernen schärft

SCHULSPORT: Abschlussveranstaltung der Schulsportwoche in Annweiler - 400 Schüler unterziehen sich Fitness-Check

ANNWEILER (thc). Wenn es Noten gegeben hätte, die 8-jährige Jasmin hätte den Fitness-Check mit Auszeichnung bestanden. „Kangaroo-jump“, „Flaschen-Test“ oder „Himalaya“, alle sieben Übungen hat sie gut gemacht an den Stationen, die das Sportwissenschaftliche Institut der Uni Landau betreute. Über 400 Schüler ließen sich gestern darauf ein am dritten Tag der 5. rheinland-pfälzischen Schulsportwoche, die am Nachmittag mit „Bühnenprogramm“ auf dem Rathausplatz in Annweiler ausklang.

Jan hatte offenbar nur Lust zu zwei Übungen, entweder hatte er seinen Check-Zettel verloren oder weggeworfen. „Ne, das ist nicht Gaudi“, sagt Dozentin Helga Pollähne. Die meisten Übungen, Weitsprung aus dem Stand, Gleichgewichts- oder Ausdauer spiel, seien standardisiert. Apropos Ausdauer: „Die Fitness geht zurück, gerade im Ausdauerbereich“, nennt Pollähne das Ergebnis von bundesweiten Tests.

Das wird seit Jahren beobachtet. Ulrike Hepp von der Grundschule erkennt sofort, wer Sport im Verein treibt und wer nicht: „Einige haben gute Grundlagen und einige haben ganz hohe Defizite. Es sind Kinder dabei, die in der dritten Klasse noch nicht in der Lage sind, Fahrrad zu fahren.“ Also enorme Koordinationsschwierigkeiten haben.

Sport und Gesundheit gehören zusammen. Diese Schulsportwoche ging noch weiter. „Wer sich bewegt, lernt besser,“ sagt Dieter Krieger. Der Schulleiter der Gäu-Schule Böbingen-Gommersheim, Präsidiumsmitglied des Sportbundes Pfalz, hat die Woche koordiniert, er betont, wie wichtig es ist, den Sportunterricht an Schulen zu schützen: „Die Konzentration steigt.“ Darüber hatte Dr. Michael Gasse am Dienstag ein Impulsreferat gehalten.

Was können die Schulen leisten? „Zwischen 100 und 130 Minuten sind möglich!“ Ute Herrgen hat es schnell geklärt, wie das so ist mit dem wöchentlichen Sportunterricht an der Grundschule, an der sie die ersten und zweiten Klassen unterrichtet. Der Sportunterricht hat unter der Verzögerung des Hallenbaus gelitten.

Hepp, die Drittklässler unterrichtet, klagt nicht: Auch auf dem Weg hin zum Stauferschulzentrum, das Hallenzeiten gewährt, und auf dem Weg zurück bewegen sich die Kleinen. Sie hat die Pausen angehängt für den Sport. Nun können die Kinder wieder ins Stadion und auf den Schulhof. Auch im anderen Unterricht wird sich bewegt: Lerngymnastik, zum Beispiel vor Klassenarbeiten. Auch beim Projekt „Klasse 2000“ ist die Grundschule dabei. Die Kinder werden im Unterricht mit Funktionen des Körpers vertraut gemacht, mit Bewegungs- und Entspannungsübungen.

„Sehr zufrieden“ mit dem Sport am Trifelsgymnasium (TGA) ist Walter Herzog, der auch Erdkunde unterrichtet. Als Privatschule könne es für die fünften bis achten Klassen drei Stunden Sport anbieten gemeinsam für Jungen und Mädchen. Ab der neunten Klasse wird zwei Stunden unterrichtet. „Das einzige was fehlt ist ein Hallenbad“, sagt der Basketballer Herzog und lacht. „Die meisten Kinder können nicht schwimmen.“

Das Schwimmbad lockte gestern. „Ich will ja hin, aber ich weiß nicht mit wem“, sagt Jasmin und schaut sich um. Ihre Schwestern sind da, ihre Mutter ist da. Ines Kathadjies hatte am Morgen bei der „Quatsch-Olympiade“ in der Grundschule geholfen. Auch dabei ging es um Geschicklichkeitsübungen, auch dafür gab es ein lustiges Zeugnis. Ihre Kinder sind sportlich, sie gehen tanzen in einer Ballettschule.

Fußball spielt Johannes in der D-Jugend des SC Hauenstein. Beim TV Hauenstein war er im Turnen. Der 12-Jährige ist mit anderen vom TGA herunter gekommen, auch er unterzog sich dem Fitness-Check. Und sonst? „Es gibt ein Eiscafe, das langt.“

Fußball und Basketball war am Morgen gespielt worden, in der Hauptschule, in der Realschule, im Stadion, auf dem neuen TGA-Sportplatz, bevor sich alle Schüler auf dem Rathausplatz versammelten, wo ein Kletterturm stand. Hans-Reinhard Scheu, der langjährige Sport-Chefreporter des Südwestrundfunks, moderierte die Abschlussveranstaltung und rief unter anderem die fünf besten Teilnehmer der „Fußball-Olympiade“ aus. Gewonnen hat Dominik Wörzler, auf Platz zwei Daniel Pahl. 86 Kinder nahmen teil, auch die „Olympiade“ hatte sieben Stationen. Die 5b des TGA gewann das Fußballturnier der vierten und fünften Klassen. Von den sechsten Klassen setzte sich die 6b der Hauptschule durch, bei den siebten gewannen die 7b des TGA und die 7c der Realschule.

Dieter Krieger wird am heutigen Donnerstag noch einmal der breiten Öffentlichkeit erklären, weshalb Bewegung gut tut in den Schulen. Er ist zu Gast um 17.30 Uhr in einer Live-Sendung von Sat 1. Dass zwischen erfolgreichem Lernen und Sport treiben ein ganz enger Zusammenhang besteht, hatte Bildungsministerin Doris Ahnen schon bei der Eröffnungsveranstaltung in Annweiler betont.

Sport macht „fit und clever“

Aktionswoche bringt vielfältige Anregungen für den Schulsport

ANNWEILER. Es war ein beeindruckendes Sportfest auf dem Marktplatz in Annweiler, das Schüler, Lehrer und Eltern aufzogen und alle inklusive Publikum so schnell nicht vergessen werden. Ein großartiges Finale der fünften rheinland-pfälzischen Schulsportwoche des Landessportbundes (LSB), die vom 15. bis 17. Mai in der Verbandsgemeinde am Fuße des Trifels mit zahlreichen Veranstaltungen rund um das Motto „fit und clever“ gespickt war.

Sport in allen Facetten

Über 1000 Kinder und Jugendliche trafen im Laufe des Vormittags auf dem Marktplatz ein und packten mit an. Gab es doch vor der Abschlussveranstaltung noch eine Menge zu tun! Studenten der Universität Koblenz-Landau unter der Leitung von Dr. Helga Pollähne hatten einen attraktiven Fitness-Parcour aufgebaut, bei dem die Kinder ihre Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Ausdauer, Treffsicherheit, Balancierfähigkeit und noch vieles mehr testen konnten. Höhepunkt war die „Besteigung des Himalaja“ – denn mitten auf dem Marktplatz war ein imposanter Kletterturm (Foto links) aufgebaut. Hier durften die Kinder unter Anleitung der Kletterschule Annweiler und angeseilt wie Profis ungeahnte und ungewohnte Höhen erklimmen. „Da sage noch einer, unsere Kinder bewegen sich nicht gerne und sitzen nur vor dem Computer, hier sieht man heute ausschließlich das Gegenteil“ so brachte es Dieter Krieger, Mitglied im Arbeitskreis Schulsport und Hauptorganisator vor Ort, auf den Punkt.

Bei der von allen Schulen organisierten Abschlussveranstaltung wurde „Schulsport live“ geboten! In den zwei voraus gegangenen Tagen wurde in unzähligen Projekten der einzelnen Schulen von Aerobic bis Hipp Hopp, Klettern bis Minigolf, Powerdance bis Ballschule, Zirkusakrobaten bis Selbstverteidigung fleißig gesportelt, so dass sich bei den Vorführungen ein buntes Programm ergab. Und das Schönste war: die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für Bewegung war allseits spürbar. Was die Besonderheit dieser Tage ausmachte, war die Mi-

schung der Angebote. Nicht nur Schüler, sondern auch Lehrer und Eltern hatten die Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen.

Zahlreiche Fortbildungen in Theorie und Praxis

Der Dienstag stand unter anderem ganz im Zeichen der Lehrerfortbildungen. Hierfür zeichnet sich federführend der Sportlehrerverband Rheinland-Pfalz aus. Über 130 Lehrerinnen und Lehrer ließen sich in den verschiedenen Themen auf den neuesten Stand bringen. So gab es eine Fortbildung zum Thema Gerätelandschaften, zur Gewaltprävention, Badminton und Psychomotorik für Kinder. Viele Anregungen konnten die Referenten den Lehrern mit auf den Weg geben und sorgen so dafür, dass der Sportunterricht interessant und qualitativ ist. „Qualifizierte, engagierte und motivierte Sportlehrkräfte sind die halbe Miete für einen guten Sportunterricht und deshalb legen wir auch großen Wert auf Fortbildungsveranstaltungen, nicht nur während der Schulsportwoche“ so Heinz Wolfgruber, Vorsitzender des Landes-Sportlehrerverbandes.

Macht Bewegung schlau?

Der Dienstag endete mit einem Elternabend im Rathaus der Stadt Annweiler, bei dem Dr. Michael Gasse (Soest) zum Thema „Lernen braucht Bewegung“ sein Impulsreferat hielt. Dass Bewegung gesund ist - eine unstrittige Tatsache. Dass sie auch das Lernen fördert, weist die neurowissenschaftliche Forschung inzwischen ebenfalls nach.

Wie können Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern durch körperliche Bewegung positiv beeinflusst werden? Und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Schul- und Unterrichtsentwicklung? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Impulsreferates.



Tagebuch eines Funktionnehmers*

TAG 1

Anreise ganz nett, mit dem Vorsitzenden des DSLV geplaudert. Quartier gemacht, goldige Pension mit tollem Blick über Annweiler. Zur Auftaktveranstaltung, Annweiler ist eine einzige Baustelle. Endlich die Verbandsgemeinde gefunden. Pressekonferenz läuft und keine Getränke. Podiumsdiskussion bringt nichts Neues. Moderator ist gut. Ahnen sehr professionell. Die Truppe vom Gutenberg und deren Darstellung von Jugend und Unterricht, sehr gelungen. Der Rest der Diskussionsteilnehmer eher flach. Umtrunk sehr fein mit alten Bekannten gesprochen. Abschluss in einer Weinkneipe. Sehr spaßige Funktionärstafel, von denen sich der eine oder andere doch ziemlich wichtig nimmt.

TAG 2

Gute Gespräche beim Frühstück. Fortbildungstag. Die Bewegungslandschaften mit diversen aufgesetzten Pseudothemen manchmal ganz schön haarig, abschüssige Landefläche auf Weichboden, na ja? Dafür bin ich zu alt.

Trifels-Gymnasium coole Schule, netter Sportkollege, uih!!! war der Schulleiter jung. Leichtathletik einmal anders. Souveräner Referent, gute Ideen, hab was gelernt.

TAG 3

Abschluss auf dem Rathausplatz. Immer noch so heiss. Der Parcour für die Kids, durchdacht.

Vorfürhungen und Moderation waren ok. Witziges Cafe zum Mittagessen.

KOMMENTAR

Sehr gelungene und gut geplante Veranstaltungen. War gut, dass ich dabei war.

* Teilnehmer und Funktionär

Anm. der Red.: Name und Kontakt des Autors sind der Redaktion bekannt und können bei Bedarf erfragt werden.



Mitglieder werben Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Einfluss und die Effizienz eines Verbandes hängt ab von der Zahl seiner Mitglieder. Im Landesverband Rheinland-Pfalz ist die Mitgliederzahl zwar konstant, es droht jedoch eine allmähliche Überalterung, uns fehlen jüngere Mitglieder. Neuzugänge können aber nur mit direkter persönlicher Ansprache gewonnen werden. Immerhin sind Referendare und Studierende zwei Jahre betragfrei.

Wir bitten Sie also: Werben Sie neue Mitglieder. Auf den Nächsten Seiten finden Sie das entsprechende Formular, das einfach herausgetrennt und an die Geschäftsstelle geschickt werden könnte.

DEUTSCHER SPORTLEHRERVERBAND

Landesverband Rheinland-Pfalz

Institut für Sportwissenschaften, Universität Mainz, Albert-Schweitzer-Str. 22 , 55099 Mainz,

Fon: 06131/371929, Fax: 06131/5702639, E-mail: info@dslv-rp.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Der Deutsche Sportlehrerverband (DSLIV) ist der größte Berufsverband für alle, die sich in Schulen, Hochschulen oder im außerschulischen Bereich im Sportunterricht bzw. in der Sportwissenschaft betätigen. Der DSLIV will dem Sport in der allgemeinen Bildung und Erziehung die seiner Bedeutung entsprechende Stellung zuweisen und bewahren. Er vertritt die berufsständischen Interessen bei Behörden und in der Öffentlichkeit. Er befasst sich u.a. mit Problemen der Berufsbildung und der Berufsausübung, seien sie fachwissenschaftlich-didaktischer, tarif- und arbeitsrechtlicher oder sonstiger Art. Jeder, der zum Sportunterricht berechtigt ist, dem Studium der Sportwissenschaft nachgeht, der im umfangreichen Berufsfeld Sport einer Tätigkeit nachgeht, kann und sollte Mitglied werden.

Hiermit erkläre ich unter Anerkennung der Verbandssatzung und der Beitragsordnung meinen Beitritt zum DSLIV/Landesverband Rheinland-Pfalz.

NAME/VORNAME : GebDat:

Straße: PLZ/Ort:

Fon: Fax: E-mail:

Ich bin tätig () mit voller Stelle / () teilzeitbeschäftigt mitWochenstunden.
(Zutreffendes bitte ankreuzen und falls zutreffend Wochenstunden ausfüllen)

Dienststelle: Name:.....

PLZ:..... Ort:.....

**Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Jahresbeitrag in Höhe von
€ von u.a. Konto abgebucht wird.***

* Jahresbeiträge in € (ab 1.1.02): Mitglieder 36.--, Teilzeitbesch./Rentner/Pensionäre 18.--, ruhendes Mitglied 8.--, Ehepaare 44.--

Bankleitzahl: Kontonummer:.....

Bankverbindung:

Alle meine Person und den DSLV betreffenden Änderungen (z.B. Beitragsstatus, Wohnungs-, Bankverbindungswchsel, Austritt) zeige ich der Geschäftsstelle an. Bei Unterlassung können mir daraus entstandene Kosten von Seiten des Verbandes in Rechnung gestellt werden.

Ich bestelle zum Vorzugspreis für Mitglieder (wenn gewünscht, bitte ankreuzen)

() die Zeitschrift "Sportunterricht" (Fachorgan des DSLV) mit Beilage "Lehrhilfen"

() nur die Beilage "Lehrhilfen"

Datum:.....

Unterschrift:.....

**DSLV-Rheinland-Pfalz
c/o Inst. f. Sportwissenschaften
Universität Mainz
Albert-Schweitzer-Str. 22
55099 Mainz**

Mitteilungen und Anderes

Satzungsänderungen

Wenn sich ein Verband weiterentwickelt, muss sich auch die Satzung den neuen Gegebenheiten anpassen. Bei der letzten Mitgliederversammlung haben wir mit der Angleichung der Satzung bereits begonnen und wollen dies nun konsequenterweise fortsetzen.

Der Verband öffnet sich immer mehr auch für nicht universitär ausgebildete Sportlehrer. Deswegen muss die Satzung, wie folgt geändert werden:

§ 2 Zweck und Aufgaben des Landesverbandes

...

2. Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten **für Sportlehrer.**

Hier sollte ‚für Sportlehrer‘ gestrichen werden.

§ 23 Mitgliedschaft

- 1.4 **Wer aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit Unterricht im Sport oder in einem seiner Fachgebiete erteilt.**

Diese Ergänzung wird notwendig, damit wir unser Angebot z.B. auch für Erzieher und Erzieherinnen öffnen.

Neuer Schulsportreferent bei der ADD

Seit Mai diesen Jahres ist die Nachfolge des auf eine Schulleiterstelle wechselnden Dr. G. Scheiding im Schulsportreferat der ADD in Trier geregelt. Dem in Schulsportkreisen landesweit bekannten Theo Lamberts ist die Verantwortung in der ADD übertragen worden. Er hat in Sachen Schul- und Vereinssport schon viel bewegt: Aktiver Fußballer – Übungsleiterausbilder – regionaler Fachberater Sport – Organisationsleiter für *Jugend trainiert für Olympia* – Leiter einer Grundschule mit dem Konzept der *Bewegten Schule* und der Talentsichtung- und -förderung – verantwortlicher Organisator der 1. Schulsportwoche in Rheinland-Pfalz - u.v.m. All diese Aktivitäten sind eine hervorragende Basis für eine gute Arbeit an verantwortlicher Stelle. Der Landesverband wünscht seinem Mitglied Theo Lamberts bei seiner Arbeit kühlen Kopf und eine ruhige und glückliche Hand, besonders wenn in hitzigen Debatten die Sache des Schulsports vertreten werden muss.

Für den Vorstand
Heinz Wolfgruber

PS: UND NEUSTADT???

Quo vadis – LSB ?

Am 23. September 2006 wird in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung nicht nur ein neues Präsidium, sondern auch ein neuer Präsident gewählt. Nach dem von vielen Querelen begleiteten Ausscheiden von Egon Heberger hat auf Initiative des Innenministers Bruch eine so genannte Zukunftskommission ein Grundlagenpapier *„Für einen starken Sport in Rheinland-Pfalz“* erarbeitet. Dieses Strategiepapier wurde auf einer Sitzung der Landesfachverbände am 11. Juli in Mainz vorgestellt und in Anwesenheit des Ministers intensiv diskutiert.

Im Folgenden die wesentlichen Eckpunkte:

- Die Fachverbände, die grundsätzlich als Landesfachverbände organisiert sein müssen, sorgen für den Wettkampfbetrieb in den einzelnen Sportarten.
- Die regionalen Sportbünde sind dezentrale, professionell geführte Anlaufstellen und dienstleistungsorientierte Berater der Sportvereine.
- Der LSB ist die starke zentrale Dachorganisation des Sports in Rheinland-Pfalz und vertritt die Interessen aller gegenüber der Politik und anderen gesellschaftlichen Gruppierungen.
- Ziele und Aufgaben der regionalen Sportbünde und des LSB werden klar definiert und untereinander abgegrenzt.
- Die Zusammensetzung und die Aufgabengebiete des Präsidiums werden neu geregelt. Dabei ist noch nicht entschieden, ob die drei Präsidenten der Sportbünde geborene oder nur kooptierte Mitglieder des Präsidiums mit beratender Stimme sein werden.
- Das zukünftige Präsidium beruft drei Präsidialkommissionen für *Leistungssport, Bildung und olympische Erziehung* sowie *Sportentwicklung und Breitensport*
- Hauptamtlich wird der LSB von einem 3-köpfigen Direktorium geleitet.

Das Grundlagenpapier wird von Minister Bruch auf der Mitgliederversammlung im September vorgestellt. Es ist Grundlage einer Neufassung der LSB-Satzung.

Der DSLV als Mitglied des LSB wird in Zukunft in dem Bereich Bildung und olympische Erziehung vertreten sein, um dort seine ganze Erfahrung im Schulsport einbringen zu können.

Bleibt zu hoffen, dass alle Verantwortlichen zukunftsorientiert zusammenstehen, wenn es um **die** Problemlösung im rheinland-pfälzischen Sport geht.

P. Sikora und H. Wolfgruber für den Vorstand des DSLV LV RLP

Fortbildungsberichte

Landesweite Fortbildung Speedminton

Speedminton ist eine Trendsportart die man fast überall spielen kann: im Park, auf der Wiese, am Strand, auf dem Sportplatz, auf den Straßen vor der Haustüre, sowie in Turnhallen und auf Tennisplätzen.

Aufgrund des schönen Sommerwetters entschlossen sich der Fortbildungsreferent Rüdiger Baier und die aus Berlin angereisten Speedminton-Referenten am 13. Juni 2006 die Fortbildungsveranstaltung „Speedminton“ aus der Sporthalle des Privaten Theresianums in Mainz auf die weitläufigen Grünflächen des Mainzer Volksparks zu verlegen. Hier gewannen Sportlehrerinnen und Sportlehrer Einblicke in das Rückschlagspiel Speedminton. Im weiteren Verlauf der Fortbildung lernten die Teilnehmer das Potential dieses Spiels für den Schulsport kennen.

Zunächst wurde den Kolleginnen und Kollegen das Equipment dieser neuen Sportart näher gebracht. Dabei stellten die Referenten in Kooperation mit den erfahrenen Sportlehrerinnen und Sportlehrern Bezüge zu den verwandten Rückschlagspielen Badminton, Squash und Tennis her. Des Weiteren wurden in diesem Zusammenhang die Vorteile dieses Rückschlagspiels für den Schulsport erläutert:

- Geringer Kostenaufwand im Vergleich zu anderen Racketsportarten
- Spielbar in Turnhallen, auf dem Sportplatz und Schulhof
- Verschiedenes Übungsmaterial für das individuelle Leistungsniveau der Schüler
- Einfache Spielweisen für junge Schüler und anspruchsvolle Entwicklungsmöglichkeiten von Spieltechnik und Wettkampf für höhere Klassenstufen
- Schneller und einfacher Aufbau von Spielfeldern für ein Spiel nach Punkten
- Kein Netz erforderlich

Nachdem das Regelwerk für das Einzel- und Doppelspiel den motivierten und spielfreudigen Teilnehmern erklärt wurde, ging man sofort zur Praxis über. In einem handlungsorientierten Vermittlungskonzept erfuhren die Kolleginnen und Kollegen die Grundtechniken des Spiels. Bezüglich der Schlägerhaltung und der Grundstellung stellten die Teilnehmer Vergleiche mit verwandten Rückschlagspielen her. In diesem Zusammenhang wurden die verschiedenen Schlagtechniken erarbeitet und ihre methodische und didaktische Vermittlung im Plenum diskutiert. Anschließend wurden die Sportlehrerinnen und Sportlehrer in spielnahen Übungsformen gefordert. Sowohl die Übungen zur Erwärmung als auch zur Ballgewöhnung machten den Teilnehmern sehr viel Spaß. Als anspruchsvoll stellten sich verschiedene Geschicklichkeitsübungen, Schlagvarianten und unterschiedliche Circuitformen heraus.

Der hohe Aufforderungscharakter dieses Spiels wurde anhand des engagierten Mitwirkens der Kolleginnen und Kollegen bei den abschließenden Spielformen deutlich. Die Teilnehmer konnten aus dieser gelungenen Veranstaltung einen umfangreichen Fundus sowohl an vielfältigen Ideen als auch an verschiedenen Übungs- und Spielformen mitnehmen.

Heiko Collet

Bezirk: Mainz / Bad Kreuznach

Inlineskating in der Sporthalle „Mit Sicherheit mehr Spaß“



Thema der Veranstaltung war die Vermittlung von Grundlagentechniken. Neben dem richtigen „Aufstehen“ gehörte auch das richtige „Fallen“ zu unserem Aufwärmprogramm. Eine Vielzahl von Spiel- und Übungsformen in allen Schwierigkeitsgraden gab uns einen Einblick in das Bogenfahren, den Skatingschritt und die Bremstechniken. In der lockeren und angenehmen Kursatmosphäre vermittelte uns Tobias Becker auch spezielle Techniken, wie das Übersetzen und das Springen mit den Skates. Bei all dieser Praxis am ersten sommerlichen Tag des Jahres kam die Theorie nicht zu kurz und so informierte uns der Referent über die verkehrsrechtliche Situation von Inline-Skaten.

Fazit: Eine rundum gelungene Fortbildung mit vielen Hinweisen zur direkten Umsetzung für die nächste Sportstunde.

weitere Berichte bei www.dslv-rp.de

Fortbildungsangebote

Bezirk Mainz / Bad Kreuznach

Integrative Spielvermittlung

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung liegt die spielerische und sportart-übergreifende Einführung in die großen Sportspiele wie Fußball, Basketball, Volleyball und Handball. Inhalte und Methoden sind in Anlehnung an die bekannte Heidelberger Ballschule zu finden. Die erfahrene Diplom-Sportlehrerin und Handballtrainerin Petra Orth zeigt differenzierte Übungsformen sowohl für die Orientierungsstufe als auch für einen Leistungskurs.

Zielgruppe: Sportlehrer der Sekundarstufe I und II aller Schularten

Datum: Samstag, 11.11.06

Ort: Sporthalle des Sebastian-Münster-Gymnasiums
Ingelheim

Uhrzeit: 09:30 Uhr- 15:30 Uhr

Leitung: Bettina Raschig und Tobias Becker

Referentin: Petra Orth

Anmeldung an: Bettina.Raschig@gmx.de oder telefonisch 06132-719939

t-o-b-i.Becker@gmx.de oder telefonisch 06131-479342

Anmeldeschluss: 01.11.06

Kosten: DSLV-Mitglieder kostenfrei/ Nichtmitglieder €10.-

Bezirk Trier

Badminton in der Schule

Badminton ist mittlerweile fester Bestandteil im Sportartenkanon der Mittel- und Oberstufe. Im Rahmen dieser Fortbildung werden für Kolleginnen und Kollegen aller Schulformen folgende Basics vermittelt:

- Einführung in die Rückschlagsportart Badminton
- Methodik der Grundschläge: Aufschlag, Überkopf- und Unterhand-Clear, Drop, Smash
- **neues Regelwerk** * für Einzel und Doppel bzw. Mixed (**gültig ab der neuen Saison: Zählweise wie im Volleyball!!**)
- Organisationsformen mit großen Gruppen in kleinen Räumen

Zielgruppe: Sportlehrer der Sekundarstufe I und II aller Schularten

Datum: Dienstag, 19.12.06

Ort: Trier (Halle wird mit Anmeldebestätigung bekannt gegeben)

Uhrzeit: 09.00 bis 12.00 und 13.00 bis ca. 16.00 Uhr

Leitung: StR Jan Illgen

Referentin: StRin Bettina Raschig, Mainz; Lehrbeauftragte an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz für den Fachbereich Sport (Lehramt Badminton)
Lizenzierte Badminton-Trainerin

Anmeldung an:

Jan Illgen, Cusanusstr. 25, 54294 Trier. Fax.: 0651-9795299 (Schule);
email: DSLVTrier@aol.com oder mit Meldeformular „Anmeldung zur SPORT-Fortbildungsveranstaltung...“

Achtung: Anmeldebestätigung nur per email; bei Anmeldung bitte unbedingt email-Adresse angeben !!

Anmeldeschluss: 12.12.06, Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30 Personen, nach Eingang der Meldungen

Kosten: DSLV-Mitglieder kostenfrei/Nichtmitglieder €10.-

*** Das neue Regelwerk findet sich auch auf unserer Homepage !!**

Bezirk Neustadt

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen der DLRG

Kurs zum Erwerb des Rettungsschwimmabzeichens der DLRG (Bronze). Der Kurs wird unter besonderer Berücksichtigung schulischer Belange (Wandertag: Besuch eines Schwimmbades; Klassenfahrt; Sportprojekttage) durchgeführt.

Datum: Donnerstag, 07.09.2006, Freitag 08.09.2006; evtl. Zusatztermin im September 2006
Uhrzeit: jeweils 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr; 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort: Queichtalbad Offenbach/Queich
Leitung: Bärbel/Sepp Brunner
Referenten: RL Thomas Braun, DLRG Lehrscheininhaber; Ausbilder Rettungsschwimmer, DLRG Ortsgruppe Hauenstein
RL Ralf Schauphut, Rettungssanitäter (Bereich Erste Hilfe, HLW)
Kosten: Scheingebühr ca. € 5,-, gemeinsames Mittagessen, DSLV-Mitglieder kostenfrei; Nichtmitglieder € 20,-

Softball und Baseball in der Schule

Soft- und Baseball bieten den Schülern eine Vielfalt an Wurf-, Fang- und Schlagtechniken. Neben der Materialkunde mit Tipps für die unterrichtliche Umsetzung werden die Grundregeln des Spiels erarbeitet. Auf dieser Grundlage lassen sich Zielspiel und einige Spielvariationen praktisch umsetzen.

Datum: Mi, 20.09.06
Uhrzeit: 9.00 – 12.00 Uhr
Ort: Stadion (Leichtathletik) in der Zentralen Sportanlage Herxheim/bei schlechtem Wetter Kleinsporthalle des Pamina Schulzentrums
Leitung: Bärbel Brunner/Sepp Brunner
Referentin: Marion Roloff; Gymnasium Bad Bergzabern; Bundesligaspiele der Karlsruhe-Cougars
Kosten: DSLV-Mitglieder kostenfrei/Nichtmitglieder € 5.-

Nordic Walking

Hierbei geht es um das Erlernen der Grundtechnik des Nordic Walking. Diese richtet sich nach den physiologischen Bewegungsabläufen des menschlichen Organismus und gliedert sich in sechs Bausteine. Nach der Grobform dienen diese Bausteine einer verfeinerten Technik. Zu jedem Baustein werden spezielle Einzelübungen eingeübt. *Eigene Stöcke -falls vorhanden- bitte mitbringen!*

Datum: Mi, 20.09.06
Uhrzeit: 13.30 – 16.30 Uhr
Ort: Fußballstadion Viktoria Herxheim/Am Krönungsbusch
(Vereinsgaststätte)
Leitung: Bärbel Brunner/Sepp Brunner
Referentin: Friederike Eck; TV Herxheim; Basic Instructor; NW Leichter
Leben; NW Instructor
Kosten: DSLV-Mitglieder kostenfrei/Nichtmitglieder € 5.-

Anmeldungen für die drei o.g. Fortbildungen an:

Sepp und Bärbel Brunner, Anne-Frank-Str. 30 a, 76863 Herxheim, Tel. 07276/918557 Fax: 07276/971111
E-mail: baerbel.brunner@t-online.de

Weitere Fortbildungen des DSLV finden Sie auf unserer Homepage **www.dslv-rp.de**.

Und natürlich weitere Links zu Fortbildungen anderer Träger, z.B. IFB, Sportbünde oder Fachverbände.

Fortbildungen anderer Träger

Nordic Walking Basic Instructor Lizenz (NWU)

für Lehrer/innen aller Schularten und für all diejenigen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Nordic Walking – eine Sportart für die Schule!

- alle Schüler/innen sind integriert und haben Erfolgserlebnisse
- stärkt die Gemeinschaft
- gemeinsames Trainieren für ein Event
- nicht nur für Sportlehrer

Theorie:

- Geschichte und Entwicklung
- Materialkunde
- Gesundheitsaspekte
- Trainingsmanagement für Einsteiger

Praxis:

- 3 Stufen Modell
- Grundschrift und Laufvarianten
- Aufbau einer NW-Einheit, Stationenarbeit
- Kräftigungs- und Stretchingübungen
- Videoanalyse
- Umsetzung für Kinder, Jugendliche und Schulklassen
- Benotungsvorschläge der NW-Einheit innerhalb des Sportunterrichts

Abschluss:

- Praktische Prüfung
- Zertifikat: Nordic Walking Basic Instructor (NWU)

Datum/Ort: SA, 21. + SO, 22.10.06 in Lingenfeld Kreis Germersheim

Voraussetzung: Nordic Walking Vorkenntnisse

Teilnehmerzahl: 8 – 12 Teilnehmer

Referentin: Susanne Boss (Deutsch- und Sportlehrerin am Europagymnasium in Wörth, Rückenschullehrerin, Nordic Walking Mastertrainerin und Ausbilderin NWU)

Fon 0177 – 55 004 11

Kosten: 199.- €

Anmeldung: **NWU Ausbildungsinstitut**

Fon +49 (0) 6241 / 95 44 28, Fax +49 (0) 6241 / 95 44 27
www.ecfit.de - info@ecfit.de

Adressen

Geschäftsstelle DSLV- Rheinland-Pfalz
c/o Institut für Sportwissenschaft,
Universität Mainz,
Albert-Schweitzer-Str. 22, 55099 Mainz,
Tel 06131/371929, Fax 06131/5702639
E-Mail : info@dslv-rp.de

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender Heinz Wolfgruber
Im Königsgarten 8, 55218 Ingelheim
Tel 06132/73353, Fax 06132 799279
E-Mail: vo@dslv-rp.de

Geschäftsführer Peter Sikora
Mühlweg 19, 55128 Mainz
Tel 06131/364050, Fax 06131/360660
E-Mail: gf@dslv-rp.de

Finanzen Barbara Schwibus
Holunderweg 5, 55128 Mainz
Tel 06131/366948
E-Mail: fi@dslv-rp.de

Fortbildung Rüdiger Baier
Auf der Bletz 5, 55270 Bubenheim
Tel 06130/940686, Fax dto.
E-Mail: fo@dslv-rp.de

Öffentlichkeitsarbeit N.N.

Ehrenvorsitzender Dr. Helmut Mayer
Weinbergstr. 50, 65239 Hochheim
Tel 06146/9710

Bezirksvorsitzende

**Koblenz/
Montabaur**

Lutz Häbel
Goldwiese 6
57612 Eichelhardt
02681/987608
lutz.haebel@web.de

Trier

Jan Illgen
Cusanusstr. 25
54294 Trier
0651/9989583
DSLVTrier@aol.com

**Mainz/
Bad Kreuznach**

Bettina Raschig
Im Bienengarten 5
55218 Ingelheim
06132/719939
Bettina.Raschig@gmx.de

Neustadt

Bärbel und Josef Brunner
Anne-Frank-Str. 30a
76863 Herxheim
07276/918557
baerbel.brunner@t-online.de

Kaiserslautern

Sabine Hauswirth
Thomastr. 46
66424 Homburg/Saar
06841/757225, Fax 06841/9969446
sabine.hauswirth@web.de

Ingo Werner
Pfaffenbergstr. 34
0631/3408687
67663 Kaiserslautern
ingowerner@gmx.de

**Vorankündigung und Einladung
zur
Mitgliederversammlung
am 24.03.2007
19.00 Uhr
Berno-Wischmann-Haus**

im Rahmen der 5. Lehrtagung

Sport-Ideen für alle

Im Trend kreativ

24./25.03.2007

Institut für Sportwissenschaft

Universität Mainz

Die Ausschreibung wird den Mitgliedern des DSLV zugesendet.

Weitere Informationen beim:

Sportbund Rheinhessen, Rheinallee 11, 55116 Mainz

Tel 06131/2814201, fax 06131/2814222

Email: info@sportbund-rheinhessen.de

Wir gratulieren...

... zu runden Geburtstagen,
die im ersten Halbjahr 2006 gefeiert werden oder wurden:



Herzlichen Glückwunsch !!!

über 80 Jahre

Renate Kowarzik
Marie-Luise Haack
Werner Scheele

75 Jahre

Klaus Schreitter-
Schwarzenfeld
Egon Gottwald

70 Jahre

Elga Dörr
Gilbert Labbe



Schulsport-



**-woche
2006**

